

Glocken: 1. Durchmesser 1·38 m (Kreuz, St. Dreifaltigkeit, St. Maria, St. Leopold): *Omnia ad maiorem Dei paraeque Mariae gloriam.* — *Perillustris D. Fra: Ignatius Hayder, rodssmi epi sc. princip. oeconomus, commissarius et ecclesiae administrator.* — *A. R. D. Joann. Mich. Lothar p. t. parochus civitatis 1779.* Fr. Josef. Scheichel in Wien i. d. Leopoldstadt g. m.

2. (Kreuz, St. Florian, St. Rochus?): *A fame, pete et bello, l. n. D.* Fr. Jos. Scheichel etc. — Münzenabdrücke.

3. *A fulgure et tempestate l. n. D.*

4. *Sit nomen D. l.* Beide von Scheichel 1779; Bilder undeutlich.

5. (St. Francisca?): *F. Wagnerin, Stifterin, 1766.* — Fr. Rodtmair in Crems g. m.

Glocken.

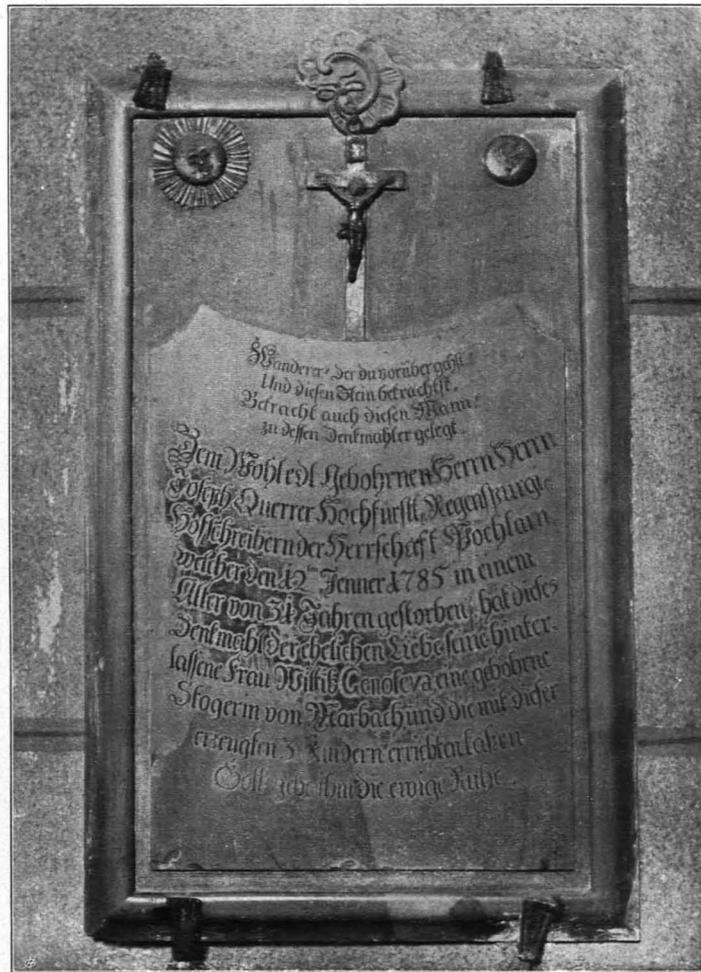


Fig. 414 Pöchlarn, Pfarrkirche, Grabstein (S. 394)

Johann Baptist-Kapelle, ehemaliger Karner: Bernhard Hallberger, Kastner der fürstbischöflich Regensburgischen Herrschaft P., stiftete mit seiner ersten Gemahlin Margarethe neben der neu erbauten Pfarrkirche eine Kapelle, die 1429 schon fertig war, da sie in diesem Jahre in der Passauer Pfarrmatrikel angeführt ist; zusammen mit seiner zweiten Gemahlin stiftete er 1435 auch einen eigenen Benefiziaten. Dann fehlen Nachrichten bis zum Jahre 1657, in dem ein Inventar einen ziemlichen Schatz an Paramenten aufzählt. Beim Brande von 1664 litt auch die Kapelle; der damalige Stadtrichter Georg Knoll ließ sie noch im selben Jahre ausbessern, neu eindecken, zwei Glocken gießen. Als beim Brande von 1766 die Kirche ganz zerstört war, wurde der Gottesdienst zeitweilig in der Kapelle abgehalten; sie wurde deshalb neu eingedeckt, ein Türmchen erbaut, zwei neue Glocken angeschafft. Am 10. Jänner 1771 wurde mit dem Bildhauer Franz Wittmann in Ybbs wegen Herstellung eines neuen Altars nach der von ihm selbst gelieferten Zeichnung ein Kontrakt abgeschlossen. 1773 erhielt der Vergolder und Maler von Emmersdorf Johann Dobler für die Fassung und Vergoldung des Altars 40 fl. Der Maler Karl Fr. Gersdorff erhielt

Joh. Baptist-Kapelle.